

II.

Chronik der Ereignisse in Deutschland im J. 1860.

17. Dez. 1859. Beginn der Anträge der sog. Würzburger Conferenz-Regierungen an die Bundesversammlung, betreffend Ausbau der Bundesverfassung und Herbeiführung größerer Einheit Deutschlands:

- 1) Revision der Bundeskriegsverfassung.
- 2) Einleitung zu einer gemeinsamen Civil- und Criminalgesetzgebung.
- 3) Errichtung eines obersten Bundesgerichts.
- 4) Befestigung der deutschen Nord- und Ostseeküsten.
- 5) Feststellung gleichmäßiger Bestimmungen über Anleihenemission und Heimath.
- 6) Einführung gleichen Maßes und Gewichtes.
- 7) Erlassung eines Patentgesetzes.
- 8) Veröffentlichung der Verhandlungen der Bundesversammlung.

Diese Vorschläge enthalten nach der Ansicht der betreffenden Regierungen den einzig praktischen Weg, um zu dem von der Nation mit Recht ersehnten Ziele stets innigerer Vereinigung und größerer Kräftigung Deutschlands zu gelangen, zumal sich dieselben nicht blos auf den Ausbau der Bundesverfassung beziehen, sondern theilweise viel weiter gehen“.

8. Jan. Der Anklagenrat des Stadtgerichtes von Berlin spricht auf den Antrag des Oberstaatsanwaltes die Endpensionirung des Polizeidirectors Stieber aus.

3. Jan. Beginn einer Conferenz von Abgeordneten der deutschen Fürstentümer in Berlin, betreffend die Befestigung der Nord- und Ostseeküsten.

12. Jan. Eröffnung des preussischen Landtags durch den Prinzregenten.

Thronrede: . . . Bedeutungsvolle Ereignisse haben sich in Europa vollendet. Der damals schon im Italien ausgebrochene Krieg näherte sich im rascher Entwicklung den heussischen Gränzen. Dem Ernst der Lage mußte der Ernst unserer Haltung entsprechen. Ich befehl die Mobilmachung von 6 Armee-corps. Die Aufstellung derselben in Verbindung mit den Truppen der nicht am Kampfe theilnehmenden deutschen Bundesgenossen hatte bereits begonnen, als der Krieg ein plötzliches Ende erreichte. Den zu Villafranca vereinbarten Präliminarien ist der Abschluß des Friedens gefolgt. . . .

Der Wunsch nach einer Reform der deutschen Bundesverfassung hat sich neuerlich wieder vielfach kund gegeben. Preussen wird sich stets als natürlichen Vertreter des Staates ansetzen, durch zweckentsprechende